

Kommunale Netzwerke

- gemeinsame Feste (regionale Strukturen nutzen)
- **Netzwerk z. B.: „frühe Hilfen“ (Jugendamt, Gesundheitsamt usw. Hilfsangebote, z. B.: Vernetzung Krippe, KiTa, Brückenjahr) – z. B. Sprachmittlerpool als Übersetzer, (Hannover) begleitender Übergang SHK – Schule für alle Kinder (nicht nur SHK)**
- Interdisziplinäre Netzwerke funktionieren bereits vor Ort
- Runde Tische organisieren: Treffen mit den SPZ, dem Team: „Teilhabe der Region“, Regelkindergärten,
- Zusätzliche Zeit und Arbeit für die Organisation und Durchführung der Netzwerkarbeit wird als belastend empfunden; Forderung: mind. 10 Stunden zusätzliche Zeit / pro Monat? – Woche (Umfang?)
- unterschiedliche Arbeitsformen der Sozialämter, Strukturen sind unterschiedlich; eine Vereinheitlichung wäre wünschenswert
- Spannungsfelder: Gesundheitsamt vs. Sozialamt vs. Eingliederungshilfe

aus Phase 1:

- Logopädinnen werden eingeladen im Laufe des Schuljahres in die Schule, Kontakt von den Eltern gewünscht
- **Netzwerke als Übersicht darstellen und ordnen** (Diepholz)
- in der Elternarbeit ist Kommunikation immer schwerer geworden; Aspekt: Was ist verpflichtend? z. B.: Elternabende, Sommerfest
- Anforderungen für Eltern
- **KidsFox** (KiTa-App, Kommunikation und Übersetzer)
- **KiCom _ App**
- Eltern – Smartphones mit Kommunikation über Messenger (Signal)
- (wechselseitige) Kommunikation der Eltern mit dem SHK z. B. auch für Einladungen, Erlebnisse, Elternabende, Kita Apps
- Homepage, Sozial Media mit Präsentation des SHK nutzen
- Neuigkeiten – Newsletter für KiTa-Projekte
- Beauftragte für KiTas, GA, der einzelnen Kommunen ansprechen
- Unterstützungssysteme für Eltern nutzen und installieren
- Problem: Intelligenztests (Anfragen häufen sich)
- z. B. Infotag: alle Beteiligten vor Ort treffen sich zu einer gemeinsamen Aktion – Einladungen an: Kinderärzte, alle logopädischen Praxen, Kindergärten, SHK (z. B. Ammerland, Wesermarsch, Oldenburg Stadt und Land)
- Öffentlichkeitsarbeit in den Regionen nötig (meist freiwillige Arbeit)
- **Betreuungszeiten in den Kindergärten (14.00 Uhr – Schließzeiten)**

Fotoprotokoll des World Cafés

- **SHK wird aus dem oben genannten Grund nicht gewünscht**
- offene Sprachberatung organisiert vom Sprachheilkindergarten
- Elternabende (z. B.: Speeddating, Öffentlichkeitsarbeit)
- Videos aus der Praxis als Info für die Eltern
- Eltern einladen
- Kontakte und Veranstaltungen zwischen Frühförderung, Regelkindergarten und SHK
- gemeinsame Aktionen: z. B. Piratennest
- Sozial Media einsetzen
- Flyer (unpraktisch) besser Karten mit QR – Codes mit wechselnden Videos und Angeboten anbieten in den Praxen der Kinderärzte

- kein Platz im SHK: Was dann? – runder Tisch, passende Maßnahme finden? – an wen vermitteln? - Teilhabeplanung ist zuständig, Beratung ist nicht mehr möglich, nicht mehr gewünscht?

- die LBZH sind Netzwerkpartner

- Gebärdensprachdolmetscher (Verba-Voice),

nächstes Worldcafé
im SAAL



Präventionspro-
gramme im Landkreis

Förderung der KA-Praxis,
FF! Sollen ...

frühe logop. Rezepte
über Pädaudiolog. Praxis

→ Frühförderung im Haus

POLITIK
informieren

→ FACHTAGUNG FÜR REGELKITAS u. KRIPPEN (für pädagogische Fachkräfte)
INHALTE: Wie ist der Weg in den SHK - Unterschied Sprachförderung/Sprach-
Einladung: alle Kitas im Umfeld (ca. 40) Therapie

lange
Vorläufe

Treffen von Kitaleitungen
→ Austausch "woher ist ein SHK gut?"

Hospitationen

Fachkräftemangel
- logopädie
- Erziehung ... mehr
+ Ausbildungs-
plätze

Heidelberges
Elterntraining

+ Zertifikat
vorstellen
+ Sozialprakti-
kum
+ F&E

Wann werden Kinder
aus der ambulanten
Logopädie ab-
gegeben?

BuB = Beratung und
Besichtigung im SHK

FAKT = Fachdienst für
Koordination u. Teilnahme
→ Hilfe über
+ Finanzierung

Fallberatung

→ direkter Einzelfall wird angeschaut
und beraten
→ im SHK aber auch extern

Logopäden
informieren -
Austausch schaffen
mit Fortbildungspunkten

Fragebogen zum
Sprachentwicklungsstand
(GA / dsl / ...)
mit Eltern ausfüllen für KA

SHK als
"Pflichtpraktikum"
in Logopädeausbildung

offene Sprachberatung

SHK
Angebots-
fortbildung
für Logopäden im
Umfeld -
Reprenten
einladen

Sprachstandsfeststellung
in allen Kitas mit 4 Jahren
mit Weitergabe an die
Kinderärzte → NOB-KIS-4
Kinderärztl. Diagnose
soll zurück an die
Kiga

Netzwerkarbeit mit
Kinderärzten / GA / Sozialant
in Gremien

Präsenz in
Regelkitas
informell / pro. Teil u. Angel

→ Veranstaltungen für Kinderärzte mit
Fortbildungspunkten + Kaffee u. Kekse ...
→ wer lädt ein? Kinderarzt +
Gesundheitsamt
→ welche Themen sind für Ärzte interessant? Netzwerk-
nachmittag
Lernfortschritt
Netzwerktag

Runder Tisch
mit SPZ

Arbeitskreis
Frühe Hilfen
warten

Türöffner =

Bedarfe der Kinder sind deutlich gestiegen

SPRAKIKON

WORLDCAFÉ

Interne/strukturelle
Veränderungsmöglichkeiten

Was braucht ein guter SHK?

Gruppenkräfte :

Logopädie :

begleitender
Dienst

Fundierte
Infos - Fachber.
- Aufnahme-
Prozedere

Doppelbesetzung
in der Betreuungszeit

mehr Stunden / VB
- Elternarbeit
- Zeit in den Gruppen
-

1,75 : 32

direkte Weitergabe von
Berichten, Gutachten, ... vom
Gesundheitsamt an SHK

Hörtest / Audiogramm
mgl. zur Aufnahme

10 Std. Vorbereitungs-
zeit

bessere Bezahlung
(im Vergleich zur Praxis)
mind. wie die Gruppenkräfte)

attraktive Arbeitsbe-
dingungen
schaffen

Persönlichkeits-
Team- und Fall-
supervision
→ extern!

Zusammenlegung
EGH + Fachbereich
Kinder
Zugang +
Familie

Fachkompetenz der
Eingliederungshilfe
erhalten

pro Gruppe :
1 Erzieher / 1 Hälpäd.

Vertretungskraft
25 Std. bei 4 Gruppen

Längere Betreuungszeiten
Randzeitenbetreuung



neuer Begriff für "Sprache"
notwendig?

UK

Lobby für Kinder

KOOP LBZH Hörmobil

geg. im Rahmen von indiv. Einzelfallberatung

(regionale) Vernetzung?

Kompetenzzentrum INKLUSION Sprache + ES

LOGO-PRAXIS im Sprach

Kooperation mit Logo-Praxen vor Ort

frühe Elternberatung / Eltern-Kind-Gruppe ab 0 Jahren

FÜR BERATUNG IN REGEL-KITA'S / KRIPPE

Finanzierung???

Träger
Stichtun
Spaten

Fallberatung (offene Sprechstunde)

KOOP mit Sprachmitlern etc.

WORKSHOP'S / FORUMS FÜR

- ELTERN
- THERAPEUTEN (LOGO, ERGO, PSYCH)
- PÄDAGOGEN
- S P Z
- HND / PÄD
- PSYCHOLOGEN
- ORTHOPÄDEN
- OSTEOPATHIE
- VEREINE
- THA

STÄMTTICH LOGOPRAXEN

Kontakt zu Kinderärzt*innen

- Motopädie
- Ergotherapie
- Physiotherapie
- Autismuszentrum
- Personalstruktur
- Organisation
- Traumapädagogik
- Ambulanz

Was braucht das Kind?

FACHKRAFTE

SCHULEN (LEHRER, LOGOS & CO) UNIS PRAKTIKA

- Mitarbeiter werben Mitarbeiter: Rotation

Wichtig Eckpfeiler:

kl. Gruppe / Betreuungsverhältnis multiprofessionelle Therapie

Modulare Förderung
personelle + sachliche + räumliche Ressourcen

längere Betreuungszeiten

SHK im Rahmen der Inklusion

Sprache weiterhin als Leitsymptom?

Bislang oder Zugang / das ticket in den SHK!

Sprachheilkindergarten ermöglicht spätere Teilhabe an der Gesellschaft "Schule"

gilt bei Öffnung!

Angewandte, die nach diverse Aktivitäten

"Aufgekl. Eltern"

Der SHK ist inklusiv, hat seinen Beitrag, indem er die Kinder für einen Zeitraum inklusiv begleitet und zurück integriert!

Krippengruppe angegliedert!

Ist das wirklich schon Inklusion?

→ räumlich eine Regelgruppe integrieren

Was können wir selbst machen, damit der SHK inklusiv wird?

HPK - Fachkräfte ein muss

Zusammenführung mit Regelkindergarten (in der Beibehaltung der kl. Gruppen etc.)

- Fortbildung
- Haltung hinterfragen / Reflektieren

Kinder mit Sprachverständnisproblemen müssen noch mehr zusätzliche Geräusche / Stimmen / Unruhe rausfiltern

Sprechzurückhaltung

Störungsbewusstsein wird größer → kann

wie ist Personalstruktur?

Vielfalt sprachliche Vorbilder für stärkere Kids

→ Im Idealfall genau soviel wie benötigt wird! - Natürlich!

Fachlichkeit vorhanden

Zusatzausbildung

UK & Gebärden gehen eher unter

an der Haltung u. Konzeption des Personals / Einrichtung arbeiten

Welche Auswirkungen hätte eine größere / inklusive Gruppe auf die sprachgestörten Kinder? Selbstvertrauen, Sprechreife ...

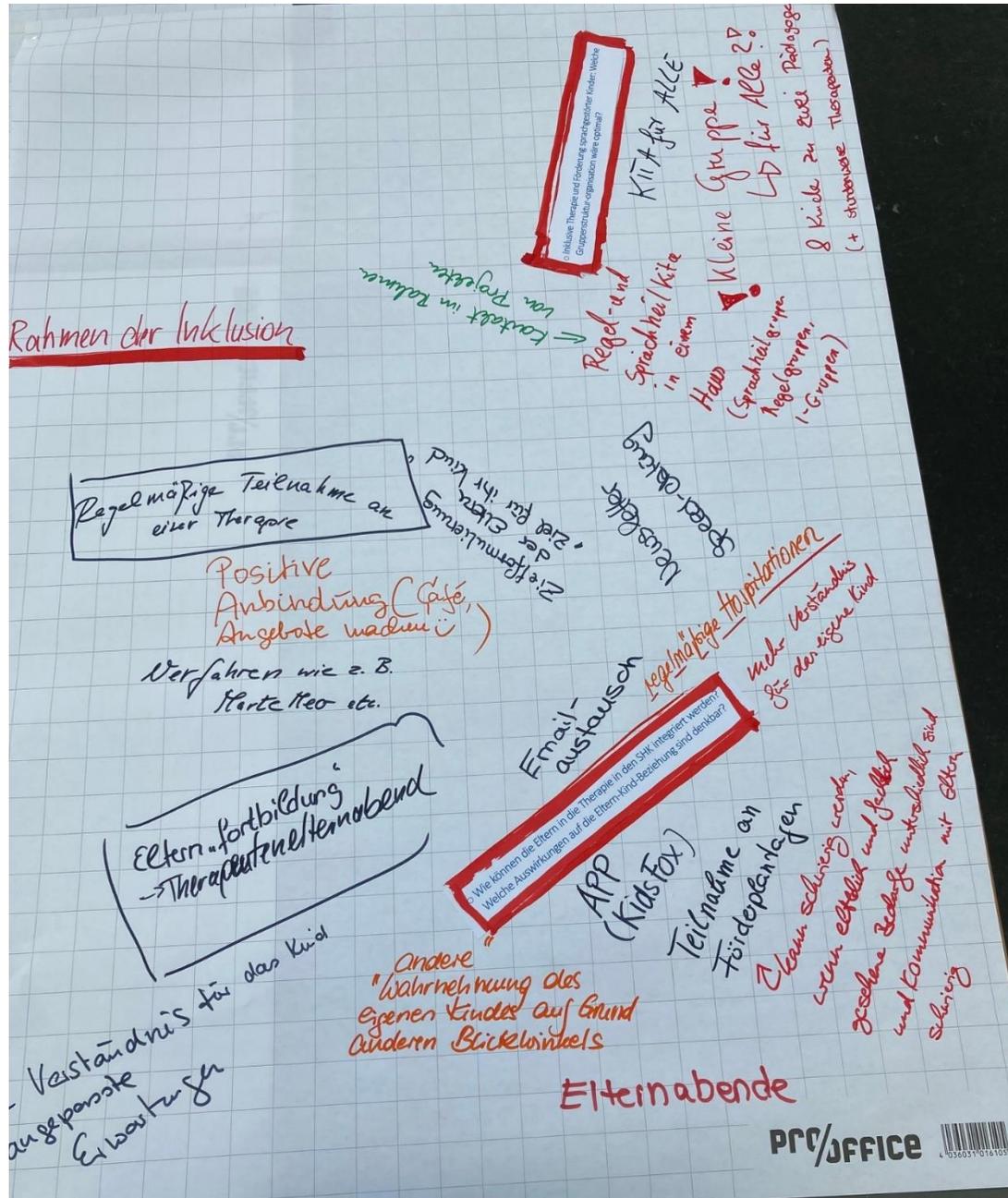
Gefahr: mehr Frustration → Rückzug / Aggression

mehr Reiz bei zu viele!

Warum? UK + Gebärden gehen doch auch in größere Gruppen.

Deutlich individuelle- und Förderpersonelle Betreuung!

Fotoprotokoll des World Cafés



SHK im Rahmen der Inklusion

Worldcafé und Gruppenarbeit im Rahmen der SpraKiKon 2023

Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Gruppenarbeit:

1. Der SHK bereitet auf die Inklusion vor, ist aber kein inklusives Angebot. Der Zugang in den SHK bleibt sprachgestörten Kindern nach einer Begutachtung im Gesundheitsamt durch die Fachberatung vorbehalten.
2. Beim Sprachheilkindergarten bzw. bei Sprachheilgruppen in Komplexeinrichtungen handelt es sich um ein spezifisches therapeutisches Förderangebot zur Behandlung von sprachgestörten Kindern.
3. Die Erfahrung in der Arbeit mit (ausgeprägt) sprachgestörten Kindern in unterschiedlichen Settings zeigt, dass sich die allermeisten dieser Kinder zunächst von anderen separieren. Erst nachdem sie sich sprachlich und kommunikativ sicher fühlen - nach ersten Therapiefortschritten - sind sie bereit, mit anderen Kindern Kontakt aufzunehmen. Bei vorheriger Inklusion wären der Behandlungs- bzw. Therapieerfolg und somit die gleichberechtigte Teilhabe der sprachgestörten Kinder gefährdet.
4. Der SHK ist eine Maßnahme, deren Notwendigkeit fortlaufend evaluiert und überprüft (Verlängerungssprechtage!) wird. Wenn diese Maßnahme nicht mehr erforderlich ist, findet eine Rückführung in den Regelkindergarten oder die Einschulung statt.
5. Nach den Erfahrungen bei der schulischen Inklusion besteht die begründete Gefahr, dass eine Inklusion sprachgestörter Kindergartenkinder nicht gelingt. Eine nicht ausreichende personelle Ausstattung (zu wenige ErzieherInnen, LogopädInnen, PsychologInnen) gefährdet den Therapieerfolg und somit die gleichberechtigte Teilhabe der sprachgestörten Kinder. – Das gilt umso mehr bei insgesamt fehlendem Fachpersonal.

Fazit:

- **Die gleichberechtigte Teilhabe sprachgestörter Kindergartenkinder ist in der Inklusion gefährdet. Diese Kinder benötigen die Kleingruppensituation mit einer spezifischen und therapeutischen Förderung und Behandlung im SHK bzw. SHK-Gruppen. Nur so kann**

eine erfolgreiche Behandlung der komplexen Sprachstörungen sichergestellt werden.

- **Die Kooperation (Projekte, Turnen, Feste etc.) von Sprachheil- und Regelkindergärten bzw. Sprachheil- und anderen Kindergartengruppen in Komplexeinrichtungen ist ein sinnvoller Beitrag für eine inklusive Kindergartenförderung.**

Leitfragen für das Worldcafé

- Organisation, Struktur, Visionen: Wie sieht der inklusive SHK aus?
- Inklusive Therapie und Förderung sprachgestörter Kinder: Welche Gruppenstruktur -organisation wäre optimal?
- Welche Auswirkungen hätte eine größere / inklusive Gruppe auf die sprachgestörten Kinder? (Selbstvertrauen, Sprechfreude ...)
- Welche Faktoren für Frustration können bei den Kindern auftreten?
- Wie können die Eltern in die Therapie in den SHK integriert werden? Welche Auswirkungen auf die Eltern-Kind-Beziehung sind denkbar?
- Personalmangel: Welche Auswirkungen hat der inklusive SHK?
- Was können wir selbst machen, damit der SHK inklusiv wird?

Fotoprotokoll des World Cafés

Öffentlichkeitsarbeit und interdisziplinäre Zusammenarbeit

